

Antrag
für den
Rat
am 15. September 2017

Ina Jacobi
Geschäftsführerin

Fraktionsbüro im Neuen Rathaus
Hiroshimaplatz 1-4
Tel.:+49 (551) 400 2785
Grueneratsfraktion@goettingen.de
www.gruene-goettingen.de/stadtrat

Göttingen, 31. August 2017

Förderung von Lastenrädern für City-Logistik, Lastenrad-Sharing und Privatgebrauch

Der Rat möge beschließen:

Die Stadt Göttingen fördert die Anschaffung und das Leasing von Lastenrädern für Gewerbetreibende und für den Privatgebrauch. Für rein muskulär betriebene Lastenräder soll eine Fördersumme von bis zu 500 Euro, für batterieelektrisch unterstützte Lastenpedelecs max. 1.000 Euro Fördersumme möglich sein.

Die Stadt Göttingen ermöglicht an zentraler Stelle einen Lastenradverleih. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, sich gegenüber der Bundesregierung für die Initiative der GRÜNEN Bundestagsfraktion für ein Förderprogramm für E-Lastenrad-Sharing einzusetzen.

Die Fördersumme soll sich für 2018 auf zunächst 50.000 Euro belaufen. Anhand des Abrufs der Gelder ist für kommende Jahre der faktische Bedarf zu ermitteln und entsprechend zu etatisieren. Es ist zu prüfen, inwieweit die Lastenradförderung durch Bundes- oder Europamittel oder durch Sponsoring geleistet werden kann.

Begründung:

Lastenräder können vielfach eine echte Alternative zum motorisierten Individualverkehr bieten. Das zeigt sich in der Feindistribution von Waren in Innenstädten (City-Logistik), bei seltenem, aber wiederkehrendem Bedarf an Stauraum (Wocheneinkäufe) oder als klimaschonende und gesundheitsfördernde Alternative zum Familienauto, um bspw. die Kinder in die KITA zu bringen.

Es ist im Sinne unseres beschlossenen Klimaplan Verkehr, den Menschen in Göttingen Anreize zum Umsteigen zu geben. Wir setzen daher auf eine konsequente Förderung der auto-unabhängigen Verkehrsmittel.

Die GRÜNE Bundestagsfraktion stellt in ihrem Antrag „Radverkehr konsequent fördern“ fest: „Nach einer aktuellen Umfrage des Umweltbundesamts wünscht sich die große Mehrheit der Menschen eine Verkehrspolitik, die in Städten stärker auf ÖPNV, Fuß- und Radverkehr setzt und sich weniger an den Bedürfnissen des Autoverkehrs ausrichtet. (...) Eine Studie im Auftrag der EU hat ermittelt, dass die Hälfte aller Transporte in europäischen Innenstädten von Lastenrädern übernommen werden könnte.“ <http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/18/117/1811729.pdf> Leider haben die aktuellen Mehrheitsverhältnisse im Bundestags zu einer Ablehnung der sehr begrüßenswerten Initiative geführt.

In der Region Hannover gibt es bereits eine Förderrichtlinie für Lastenräder. Diese bezieht sich jedoch nur auf gewerblich genutzte Lastenräder, zudem ist das Fördervolumen von nur 18.000 Euro bereits kurz nach in Kraft treten vollständig ausgeschöpft. Finanziert wird die Förderung der Region Hannover durch Mittel der Sparkasse Hannover. <https://www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/Verwaltungen-Kommunen/Die-Verwaltung-der-Region-Hannover/Region-Hannover/Weitere-Meldungen-der-Region-Hannover/2017/Geld-f%C3%BCr-Lastenr%C3%A4der>

Daher sollte eine Göttinger Förderrichtlinie weit über diesen Ansatz hinausgehen, mehr Geld zur Verfügung stellen und es neben Gewerbetreibenden auch Privatpersonen und insbesondere Familien ermöglichen, auf das Lastenrad umzusteigen.

